



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser &
Gesundheitseinrichtungen

15. Konferenz für Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen

Forum Rauchfrei ^{Plus}

27. bis 29. Oktober 2010
Klinikum Chemnitz gGmbH



Vorläufiges Konferenzprogramm (Stand 22. Juli 2010)

Mittwoch, 27. Oktober 2010

14:00 Uhr **Mitgliederversammlung**
Klinikum Chemnitz, Flemmingstr. 2, 09009 Chemnitz
(nur auf Einladung)

19:00 Uhr **Konferenzempfang**
Restaurant Flemming im Klinikum Chemnitz

Begrüßung:

Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann,
Vorstandsvorsitzender DNGfK

Der Gastgeber stellt sich vor:

Prof. Dr. med. Jürgen Klingelhöfer
Geschäftsführer Klinikum Chemnitz gGmbH

Konrad Schumann
Vorstandsmitglied des DNGfK, Pflegedirektor Klinikum Chemnitz gGmbH

Donnerstag, 28. Oktober 2010

Klinikum Chemnitz, Flemmingstr. 2, 09009 Chemnitz

9:00 Uhr **Eröffnung:**

Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann,
Vorstandsvorsitzender DNGfK

Sabine Sahli,
Vorstandsmitglied HPH Schweiz, Kantonsspital Baden

Offizielle Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Hamburger Fernhochschule (University of Applied Sciences) und dem DNGfK

Prof. Dr. Johannes Möller,
Hamburger Fernhochschule

Einführung in das „Pinnwand-Forum“ (siehe unten)

9:30 Uhr **Plenum1**

Einführungsvortrag: Handlungsfelder und Prinzipien der Gesundheitsförderung in einer sich wandelnden Gesellschaft

Prof. Dr. Karl Kuhn

ehem. Wissenschaftlicher Leiter der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua)

Professor an der Griffith University, Brisbane / Australien

Wir alle werden älter - na und? Das Projekt demogAP und die Möglichkeiten für eine demografiefeste Pflege

Prof. Dr. Martin Schmauder,

TLA - Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme der TU Dresden, Professor für Arbeitswissenschaft, Institutsleiter

Netzwerk C – Wie eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich funktionieren kann

Sebastian Thieswald

Einrichtungsleiter, SenVital GmbH Senioren- und Pflegezentrum "Niklasberg", Chemnitz

Moderation: Harald Kothe-Zimmermann, Vorstandsmitglied des DNGfK

11:00 Uhr (bewegte) Pause mit dem Projekt „Bewegung am Arbeitsplatz“ des Klinikum Chemnitz

11:30 Uhr **5 – 7 Parallelforen:**

Bereits geplant:

Workshop: Methoden zum Umgang mit Demografischen Veränderungen in den Einrichtungen

Praxisworkshop mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege bgw, Hamburg

Workshop: Sofort einsetzbare Technik für das Stressselbstmanagement

Wie Stress die Leistungsfähigkeit einengt und wie mit einer gut verstehbaren und schnell erlernbaren Technik Hirnregionen aktiviert werden können mit dem Ergebnis von Wahrnehmungserweiterung und Stressabbau.

Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann, Vorsitzender DNGfK,

Weitere Themen:

Familienfreundliche Gesundheitseinrichtungen

Vorstellung und Sammlung von Methoden und Ideen rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Einbindung der Selbsthilfe in Gesundheitseinrichtungen

Potentiale zur Verbesserung der Versorgungsqualität

Weitere Parallelforen und Workshops werden mit den eingereichten Beiträgen geplant und gestaltet.

- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **2 parallele Teilnehmer-World Cafés**
Teilnehmer diskutieren in Gruppen Herausforderungen und
Erfolgsinitiativen zu zwei verschiedenen Themen.
- 15:30 Uhr **5-7 Parallelforen:**
- Bereits geplant:
- Workshop: Für Nicht-Psychologen: Post Traumatische Belastungsstörung (PTBS)**
Entstehung der Störung und ihre Folgen. Was Therapie leisten kann.
Dr. Brigitte Hüllemann, Fachärztin für Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
- Weitere Themen:
- „**Voneinander Lernen**“ - Erfahrungen und Ergebnisse , einer erfolgreichen
Zusammenarbeit der Klinik Barmelweid und des Kantonsspital Baden (Schweiz) in
der Nikotinberatung
- Kommunikation verbessern –**
Entwicklung eines Verhaltenskodex mit den MitarbeiterInnen als Grundlage für eine
bessere Kommunikation
Unternehmensstrategieentwicklung für Bessere Kommunikation und Teamleistung
- Weitere Parallelforen und Workshops werden mit den eingereichten Beiträgen
geplant und gestaltet.*
- 17:00 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilnehmer-World
Cafés**
- 17:45 Uhr Ende 1. Tag
- 19:00 Uhr **Konferenzabend + Verleihung des DNGfK-Preises 2010**
Industriemuseum Chemnitz
(Buffet, Verleihung, Musik)
- Grußwort:* **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz

Freitag, 29. Oktober 2010

- 9:00 Uhr **Plenum 2:**
- Psychische Belastungen und Gesundheitliches Wohlbefinden von
Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen – Ursachen, Wirkungen,
Gegenmaßnahmen**
Dr. Olaf Iseringhausen
ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe

**Ergebnisse der Mitgliederbefragung der Einrichtungen im Deutschen Netz
Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen**

Prof. Dr. Stephan Mühlig

TU Chemnitz, Lehrstuhlinhaber für Klinische Psychologie

Moderation: Uta-Sophie Bemann, Vorstandsmitglied DNGfK

10:00 Uhr **2 Parallelforen**

Bereits geplant:

Preisträger-Workshop DNGfK Preis 2010

„Gegen den Stress – Förderung von Wohlbefinden und Lebensqualität bei der Arbeit“

Die drei Preisträger stellen Ihre Projekte vor

Weitere Parallelforen und Workshops werden mit den eingereichten Beiträgen geplant und gestaltet.

11:30 Uhr (bewegte) Pause

12:00 Uhr **Abschlussplenum / Publikumsdiskussion**

Vorstandsmitglieder des DNGfK und Referenten der Konferenz greifen Fragen und Anregungen aus dem Pinnwandforum auf.

13:00 Uhr Ende der Konferenz

Option: Stadtrundgang, Besuch Museum Gunzenhauser

Was ist neu bei der DNGfK-Konferenz 2010?

Pinnwandforum:

Während der Konferenz werden 3 Pinnwände zur Verfügung stehen, an die die TeilnehmerInnen mit Kärtchen ihre ganz persönlichen Anregungen heften können.

Themen:

- Eine besondere Herausforderung zur Umsetzung von Gesundheitsförderung ist für mich.....
- Eine gute Idee für die Praxis war für mich.....
- Meine Frage/Anregung an den Vorstand des DNGfK....

Vorstandsmitglieder, MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und ReferentInnen werden einzelne Kärtchen im Abschlussplenum aufgreifen und in die Abschlussdiskussion einbringen.

World-Café:

Im „World-Café“ kommen bis zu 10 Personen in einer Gruppe zusammen, um sich, unterstützt von einem Moderator, kurz über ein bestimmtes Thema auszutauschen. Jeweils ca. 30 Minuten wird zu einem bestimmten Thema über Herausforderungen und über Erfolgsinitiativen gesprochen.

Der Reiz dieser Veranstaltungsform liegt darin, dass man in kurzer Zeit viele Menschen und ihre Projekte kennen lernt und die Kontakte im Anschluss vertiefen kann.

Posterausstellung für Patienten und Besucher im Foyer:

Gesundheitsförderung stellt sich vor....

In diesem Jahr soll die Posterausstellung nicht nur dem fachlichen Austausch dienen. Mitglieder aus dem Netzwerk sind eingeladen gute Poster (auch bereits vorhandene) einzusenden, um eine Ausstellung im Foyer zu gestalten mit der Projekte der Gesundheitsförderung für jedermann transparent werden.

Die Ausstellung soll ca. 2 Wochen dort stehen – Zielgruppe: Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Klinikums.